



Johanneskirche: www.johanneskirche-klagenfurt.at



Evangelische Hochschulgemeinde: www.ehg-online.at



erinnern.at: www.erinnern.at



Verein Erinnern: www.erinnern-villach.at



www.kaernoel.at

Einladung



Erinnerung an das Judenpogrom November 1938

Montag, 11. November 2013, 19.00 Uhr
Klagenfurt, Evangelische Johanneskirche am Lendhafen

Kärntner Grenzruf

11. 11. 1938

Großkundgebung in Klagenfurt. Am gestrigen Abend versammelten sich die nationalsozialistischen Gliederungen und die Bevölkerung Klagenfurts auf dem Platz der SA, um des neuen Blutzeugen der nationalsozialistischen Bewegung zu gedenken.

Nach dem Aufmarsch der Formationen und dem Fahneinzug ergriff Kreisleiter Dr. Pachneck das Wort:

»Unsere Geduld ist zu Ende. Es ist selbstverständlich, daß zornige Empörung das ganze deutsche Volk wegen dieser Untat des jüdischen Untermenschentums erfaßte. Denn unsere Geduld ist zu Ende! Wir können nicht mehr zusehen, wie man unsere deutschen Menschen hinschlachtet wie das wilde Vieh.

Das deutsche Volk hat es durch Jahrhunderte hindurch in einer beispiellosen Geduld über sich ergehen lassen, daß ein fremdes Volk, das das Gastrecht in diesem Land besitzt, dieses Gastrecht auf das schmachlichste dazu benützt hat, um das deutsche Volk zu stürzen. Das Judentum hat unsere herrliche Bewegung zuerst mit Hohn und Spott verfolgt, dann hat man uns verleumdet, dann wollte man uns totschiessen. Als auch das nichts geholfen hat, hat man zum Terror gegriffen. Das hat aber alles nichts genützt, man konnte uns verbieten, einsperren und niederknüppeln, man konnte morden, unsere Idee konnte man jedoch nicht umbringen. Wir lassen uns beim Aufbau nicht stören! Für die heutigen Vorfälle in unserer sonst so friedlichen Stadt lehnen wir Nationalsozialisten die Verantwortung ab, die Verantwortung dafür müssen die tragen, die im Ausland deutsche Nationalsozialisten morden.«

Szenische Lesung

Schülerinnen und Schüler des Bachmann Gymnasiums
lesen Texte aus Dokumenten

Musik

WORT.KLANG.ART.

Gerda Anderluh – Violoncello
Maria Karnberger – Violine
Sonja Leipold – Querflöte und Orgel

Das Ensemble spielt Werke
ermordeter jüdischer Komponisten.

Fotoinstallation

Hans D. Smoliner